

Gesichert sichere Seiten

UBS archiviert auch Webseiten im PDF/A-Format

Die UBS AG realisiert ein wegweisendes Projekt zur revisions-sicheren Archivierung unternehmenskritischer Webseiten mit der PDF Tools AG. Das Ergebnis: Größere Sicherheit für Nachweis und Überprüfung der Kommunikationsinhalte. Und der Firmenarchivar freut sich.

Die UBS ist ein global führendes Finanzinstitut: Marktführerin in der Schweiz im Privat- und Firmenkundengeschäft und weltweit mit mehr als 60 000 Mitarbeiter/innen in über 50 Ländern an allen wichtigen Finanzplätzen der Welt vertreten.

Die elektronische Archivierung geschäftsrelevanter Unterlagen nach Compliance-Richtlinien ist bei der UBS längst Standard. Zuständig für die Archivierung von Dokumenten aus dem Führungsprozess ist das Gesellschaftssekretariat innerhalb des Corporate Centers der UBS. Dort werden alle Unterlagen, die im Führungsprozess anfallen, als PDF/A, TIF oder JPG gespeichert und einer revisionssicheren Langzeitarchivierung zugeführt – Protokolle der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates, Policies, Dokumente über Gesellschaftsgründungen und sämtliche Governance-relevanten Informationen.

Risiko- und Reputationsaspekte

Nicht unter diesen Archivierungsprozess fielen bis vor kurzem allein ihre Webseiten. „Im Rahmen unseres regelmäßigen Archiv-Reviews stellten wir fest, dass die Homepage der

UBS gar nicht in die Archivierung eingebunden ist“, sagt IT-Projektleiter Daniel Spichty. Zwar gibt es einen ausführlichen Disclaimer auf UBS.com sowie allen länderspezifischen Seiten, der Rechtsansprüche Dritter aufgrund von auf der Homepage getroffenen Aussagen ausschließt. Doch gelten hier auch wiederum länderspezifisch unterschiedliche Gesetze. Vorbeugen ist besser als heilen, war also die Überlegung. Mehr aus Risiko- und Reputationssicht denn aus Gründen der Rechtsverbindlichkeit entschied man sich, auch gewisse Seiten der Webpräsenz revisionssicher im PDF/A-Format zu archivieren. Und dann gibt es noch den historischen Aspekt: Der Konzern-Archivar, Historiker von Beruf, freut sich, seiner Geschichtsschreibung des Unternehmens nun auch die Webaktivitäten hinzufügen zu können.

Was genau archiviert werden soll und auch technisch möglich ist, wurde vorab im Rahmen einer konzertierten Vorauswahl definiert. Anschließend kam die Frage auf das geeignete Format. „Wir wollten unseren Beschäftigten eine Suche nach identifizierten Inhalten in den archivierten Seiten über die URL oder das Datum ermöglichen“, erklärt Daniel Spichty – Anforderungen, die nur das PDF/A Format erfüllen kann. Im Bereich der Langzeitarchivierung kommen ohnehin nur TIF, PDF/A und JPG als mögliche Formate in die engere Wahl. Denn reine HTML-Files abzulegen, führt später zu Darstellungsschwierigkeiten, da hierfür wiederum bestimmte Browser oder Betriebssysteme notwendig sind. Und JPG oder TIF-Bilddateien schieden wegen ihres uncodierten Formates aus. In den als PDF/A gespeicherten Webseiten kann die UBS hingegen die Indexinformationen – wie z.B. URL – hinterlegen.



„Wir haben im Rahmen des Web-Projektes gesehen, dass PDF Tools noch viel mehr kann und unsere Zusammenarbeit daraufhin noch ausgebaut.“

IT-Projektleiter Daniel Spichty

PDF/A Tools AG als Hersteller mit Alleinstellungsmerkmal

Seit Mitte 2009 setzt der Finanzdienstleister den „3-Heights Document Converter Service“ der PDF Tools AG ein, dem einzigen Anbieter mit einer passenden Lösung am Markt. „Andere PDF-Spezialisten boten eine Webseiten-Archivierung im PDF/A-Format schlichtweg nicht an“, sagt Daniel Spichty. Auch die WebCapture Funktionalität von Adobe Professionell überzeugte nicht: „Was man dort als PDF/A erhält, ist weit weg von dem, wie die Original-Webseite am Bildschirm aussieht“, so Spichty. Als einziger Anbieter sah sich PDF Tools kurzfristig und im Rahmen der finanziellen Vorgaben in der Lage, seinen bestehenden Document Converter anlässlich dieses Projektes um die Webseiten-Archivierungsfunktionalität für PDF/A zu erweitern. „Webseiten-Archivierung wird zum Standard!“ Durch die PDF/A-Archivierung kann die UBS nun zum Einen noch in 20 Jahren stichhaltig nachweisen, welche Information zu einem bestimmten Zeitpunkt im Web veröffentlicht wurde. Außerdem sind Fälle unmöglich, in denen Dritte gegebenenfalls rechtliche Schritte einleiten aufgrund von Informationen, die angeblich auf www.ubs.com gestanden haben und die UBS nicht das Gegenteil beweisen kann. Für Daniel Spichty ist es ohnehin nur eine Frage der Zeit, bis dies Standard wird. Schon habe es in den USA wie auch im EU-Raum wegweisende richterliche Urteile gegeben, nach denen Webseiten ebenso zu behandeln seien wie andere Inhalte, was Rechtsverbindlichkeit und Archivierungspflicht angeht. Auch für die Webinhalte gilt: Langfristig archiviert werden alle Seiten, die aus Corporate Governance Sicht relevant sind: Informationen zu Organisationsstrukturen, Führungspersonal, wichtigen Gremien und Aufgabenverteilungen, ferner sämtliche Investor-Relations-Informationen, Angaben über Aktienkapital, Kurse und die Gesellschaft im Allgemeinen. Dazu gehörten auch sämtliche Link-Funktionen.

Software durchsucht aktualisierte Seiten und archiviert sie automatisch als PDF/A

Seit Mitte 2009 ist die Lösung im Einsatz, im ersten halben Jahr wurden rund 150 Dokumente archiviert. Dies geschieht völlig automatisch und unabhängig vom Client: Der Document Converter und eine zusätzliche Komponente für Archivierungsaufbereitung wurde dafür als Vorprozess installiert und arbeitet täglich die Liste der zur archivierenden URLs ab, auf gesamten UBS.com Seite, also auch den weltweiten Länderseiten. Mit jeder Änderung zur Archivversion erkennt das System automatisch, ob eine neue Archivversion erstellt werden muss oder

PDF/A als neuer Standard für die Langzeitarchivierung

Um die Webseiten-Archivierung in den Griff zu bekommen, halten die meisten Unternehmen ihre Dokumente bisher im TIFF- oder JPEG-Format vor. Diese sind jedoch inzwischen veraltet, haben den Nachteil, dass sie nicht volltextfähig sind und genügen überdies nicht den Ansprüchen an eine revisions sichere Archivierung. Das PDF/A-Format löst diese Probleme: Es basiert auf PDF, das als modernes und funktionsreiches Format seit langem bekannt und verbreitet ist. PDF/A unterstützt Farbe, Volltextfähigkeit und Metadaten und bietet als ISO-Standard maximale Sicherheit für die Anwender. PDF/A wurde 2008 von der International Organization for Standardization (ISO) als Standard für die Langzeitarchivierung anerkannt. Damit wird vermieden, dass Unternehmen für die Archivierung eigene Unterdialekte von PDF erzeugen. Anwender können hingegen sicherstellen, dass ihre Dokumente auch über Jahre lesbar bleiben, wenn sie im PDF/A-Format abgespeichert werden. Ein entscheidender Vorteil des Formates ist seine universelle Einsatzfähigkeit. Sowohl für gescannte Dokumente als auch für vektorisierte Dateien oder beispielsweise Office-Dokumente, CAD-Zeichnungen kann einheitlich PDF/A genutzt werden. Es ist dabei nicht notwendig, beispielsweise Word-Dateien zunächst in TIFF gerastert zu speichern, sondern der Anwender kann sie direkt ins PDF/A-Format konvertieren und hat sie dann immer noch vektorisiert und trotzdem revisions sicher abgelegt.

nicht. Die Größe der zu archivierenden Websites werden eins zu eins im PDF/A-Format übernommen. Es entsteht dabei eine rollende Seite im PDF/A-Format, wobei die Paginierung nachträglich individuell gesteuert werden kann. Die Seite wird automatisch im bestehenden Archivsystem der UBS abgespeichert, ergänzt mit einer Volltext-Suchfunktion.

Ausgehend vom Webseiten-Projekt hat die UBS inzwischen weitere Produkte der PDF Tools AG eingeführt. So konvertiert das Unternehmen heute auch bestehende PDF-Dokumente mit den Werkzeugen von PDF Tools in das PDF/A-Format. „Wir haben im Rahmen des Web-Projektes gesehen, dass PDF Tools noch viel mehr kann und unsere Zusammenarbeit daraufhin noch ausgebaut“, sagt Daniel Spichty.